

Zeitschrift: Penelope : Zeitschrift zur Belehrung u. Unterhaltung für das weibliche Geschlecht

Herausgeber: E. Looser

Band: - (1846)

Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Lieferung

Sept. 1846.

REHELOPH

Beitschrift

zur

BELEHRUNG U. UNTERHALTUNG

für das

weibliche Geschlecht.

Herausgegeben von E. Voosser und gedruckt bei A. Gyr in Langenthal.



Ein ärztliches Wort über Kindererziehung.

(Von Dr. M. Sch.... in L.....).

Als die allgemeinsten und wesentlichsten Grundsätze eines vernünftigen Planes zunächst für die physische, aber mittelbar auch für die geistige Erziehung des Kindes gelten:

1. Gib deinem Kinde eine natürliche Körperliche Nahrung! So lange das Kind noch keine Zähne hat, also in den ersten 6—8 Lebensmonaten, ist die naturgemäße, und deshalb gedeihlichste Nahrung, die Milch einer gesunden Mutter oder Amme. Bis wenigstens zum vierten Monate bleibe dies die alleinige Nahrung des Kindes. Wenn der Säugling gesund und kräftig ist, so kannst du um diese Zeit (bei einem schwächlichen Kinde aber später) anfangen, dasselbe allmählig auf den Übergang zu anderer Kost vorzubereiten, indem du neben der Brust Anfangs 2, später 3 mal des Tages eine dünne Suppe aus Fenchelaufguss oder versüßtem Wasser mit einem Zusatz von geriebenem Weißbrode, von Hasfergrüze, von Salepmehl und d. gl. ihm verabreichst. Die Entwöhnung von der Brust ist an der Zeit, sobald die 2—4 ersten Zähne des Kindes zum Vorschein gekommen sind. Dieser Übergang muss aber immer allmählig, innerhalb mehrerer Wochen, indem das Kind mehr und mehr an andere Nahrung gewöhnt worden ist, nie plötzlich erfolgen. So werden der Mutter und dem Kinde alle sonst so gewöhnlichen und gefürchteten Störungen der Entwöhnung gänzlich erspart.

Gestatten die Umstände durchaus nicht, daß das Kinde an der Brust seiner Mutter (wir setzen voraus, daß sich die Mutter ohne dringende Nothwendigkeit dieser Pflicht nicht entzieht) oder einer tauglichen Amme gesaugt wird, so bleibt allerdings nur noch der Weg der künstlichen Aufzehrung übrig. Das tauglichste Nahrungsmittel für diesen Zweck ist die Kuhmilch, welche die Muttermilch am besten ersetzt. Die dazu benutzte Milch muss aber von einer gutes